

Grundsätze zur Indikation von diagnostischen Testverfahren bei Neuer Influenza A/H1N1

Gesellschaft für Virologie (GfV), Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM), Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV)

Grundsätze

- Ist eine Diagnostik auf Neue Influenza A/H1N1 indiziert, sollten PCR Tests verwendet werden, die ausschließlich Neue Influenza nachweisen und keine anderen Influzaviren mit erfassen. Ein globaler Influenza Test, der zwischen saisonaler Grippe und Neuer Influenza A/H1N1 nicht differenzieren kann, ist aktuell nicht von Vorteil, da in geringem Maße auch saisonale Influzaviren zirkulieren (nicht nur bei Reisenden aus der südlichen Hemisphäre).
- Wenn mehr als ein Abstrich eines Patienten zur Verfügung steht, ist es nicht notwendig, die PCR separat aus jedem Abstrich zu führen. Die Abstriche können gepoolt werden.
- Grundsätzlich sollten keine Antigentests (sog. Schnelltests) mehr verwendet werden. Influenza Antigenteste (sog. Schnellteste) konnten bisher ihre Tauglichkeit bezüglich des Neuen H1N1-Influenza Virus nicht beweisen. In der Literatur werden Sensitivitäten zwischen ca. 18% und 51% angegeben (Ginocchio CC et al.; Faix DJ et al.). Eigene Erfahrungen konnten deutschlandweit keine besseren Ergebnisse zeigen. Diese Werte erscheinen bei weitem zu niedrig um basierend auf diesen Antigentesten weitere diagnostische, therapeutische oder prophylaktische Maßnahmen einzuleiten. Daher raten wir aktuell von der Benutzung von Schnelltesten ab. Es sollte stattdessen in allen Fällen, in denen eine Indikation für eine Diagnostik besteht, eine PCR Diagnostik angestrebt werden.

Notwendige Diagnostik nach Klinik

1.) Pat ist schwerkrank mit Fieber und deutlichen Zeichen für einen respiratorischen Infekt, so dass eine Therapieindikation für verschiedenen Erreger u.a. auch Neue Influenza A/H1N1 möglich sein könnte.

- Ziel der Diagnostik: Identifizierung des ursächlichen Erregers zur Einleitung einer spezifischen Therapie
- Diagnostik: Testung aller relevanten Erreger (z.B. Adenovirus, Mykoplasmen, Pneumokokken, Chlamydien, Enterovirus, Parainfluenza, u.s.w.) incl. Neue Influenza A/H1N1.

2.) Pat ist leicht krank, so dass an sich keine generelle Therapieindikation besteht (wenn es die Neue Influenza A/H1N1 nicht gäbe, würde man keine Diagnostik veranlassen). Es besteht aber der Verdacht auf Neue Influenza:

2.1.) Patient hat Risikofaktoren (Risikofaktoren sind: chronische Grunderkrankung, Immunsuppression, Schwangerschaft, BMI > 30). Eine Therapieindikation für Neue Influenza A/H1N1 besteht mit dem Ziel, eine schwere/letale Erkrankung zu verhindern.

- Ziel der Diagnostik: Identifizierung der Neue Influenza Infektion mit dem Ziel der Einleitung einer spezifischen Therapie
- Diagnostik: Testung auf Neue Influenza A/H1N1; keine weitere differentialdiagnostische Abklärung

2.2.) Patient hat keine Risikofaktoren (Risikofaktoren wären: chronische Grunderkrankung, Immunsuppression, Schwangerschaft, BMI > 30). Eine Indikation zur Testung auf Neue Influenza A/H1N1 besteht gegebenenfalls mit dem Ziel, Maßnahmen zur Infektprävention für die Allgemeinheit zu treffen.

- Ziel der Diagnostik: In besonderen Fällen Identifizierung eines mit Neue Influenza A/H1N1 infizierten zur Einleitung von Maßnahmen (z.B. Beratung, Tätigkeitsverbot) mit dem Ziel, die Übertragungswahrscheinlichkeit auf andere, vulnerable Personengruppen zu reduzieren im Interesse der öffentlichen Gesundheit. Eine leichte Erkrankung muss aus individualmedizinischer Sicht nicht differentialdiagnostisch abgeklärt werden, weil prinzipiell keine individualmedizinische Therapieindikation besteht.
- Diagnostik: Testung auf Neue Influenza A/H1N1; keine weitere differentialdiagnostische Abklärung.

3.) Person mit epidemiologischem Risiko ohne Symptome (z.B. Kontaktpersonen oder Reiserückkehrer; auf Veranlassung von Arbeitgebern als „Unbedenklichkeitbescheinigung“)

- Diagnostik: Es sollte keine Diagnostik erfolgen. Die einzelne PCR ist zum Ausschluss einer Infektion ungeeignet, weil sich der Patient noch in der Inkubationsphase befinden kann.

Stand: 18.08.2009